

# Briesnitz

Amtshauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Alstadt. — Amtsgericht: Dresden. — Einwohnerzahl i. J. 1843: 196 Ende 1891: 1308, am 1. Dezember 1900: 2634, am 10. Oktober 1914: 4368 Personen

Briesnitz (Bresnicz, Bresenitz, Bresnitz = Birkenort) verbannt seine Entstehung jedenfalls der Burgwarte Briesnitz, die 946, also kurz nach Gründung der Burg Meißen, errichtet worden sein soll, 1223 aber zerstört wurde. Als Burgwarte wird es zuerst 1071 und 1140 genannt; als 4. Obedient (Pfründe) des Hochstifts Meißen 1273, 1311 und 1451; als bischöfliches Gericht bzw. Obergericht 1416, dann öfter, zuletzt 1491; als Dorf zuerst 1350; doch muß das Dorf schon viel früher entstanden sein, da hier schon Ende des 13. Jahrhunderts eine Schankwirtschaft bestand, im Jahre 1880 aufgefundenen Urnen weisen, wie der Name, auf slawische Gründung hin. Zum bischöflichen Obergericht Briesnitz gehörten im Jahre 1468 6 bischöfliche und 34 Vasallenorte, die fast sämtlich auf dem unteren Elbufer lagen. Das Hochstift besaß hier zwei Vorwerke (größere von denen das größere dem Archidiakonat von Risan (so hieß sie gegenwärtig früher), das kleinere dem Bischof gehörte. Das größere wurde aufgehoben, dessen Gerichtsbarkeit an den Kurfürsten August überging. Die Kirche zu Briesnitz, die 1381 bereits als Pfarrkirche erwähnt wird, sicher hat sie 1273 schon bestanden, denn in diesem Jahre wurde dem Bischof von Meißen das Patronatsrecht über die Kirchen zu Briesnitz und Wachau vom Meißner Bischof verliehen. Ihre jetzige Gestalt mag sie erst um das Jahr 1447 erhalten haben. Größere Reparaturen bzw. Restaurierungen sind 1602, 1662 (?), 1680 und zuletzt 1882 vorgenommen

worden. Der jetzige Turm hat eine Höhe von ungefähr 60 m. Eingepfarrt waren bis in die neueste Zeit 23 ganze und 2 halbe Dörfer (Löbtau und Steinbach). Sie gehörte zum Bezirk Dresden des Archidiakonats Risan. Geistliche haben hier schon vor 1273 amtiert, doch werden erst vom Jahre 1496 an, in dem M. Matthäus Rentsch Pfarrer wurde, die Geistlichen namentlich aufgeführt. Das Diaconat wurde erst 1672 begründet; erster Diaconus wurde M. Gottfried Müller. Briesnitz, ein aufstrebender Ort, ist durch Eisenbahn, elektrische Straßenbahn und Schiffahrt bequem zu erreichen, hat elektrische Straßenbeleuchtung, Wasserwerk (seit 20. Juli 1899), Sparkasse (seit 1. September 1903), ist als Ausflugsort bekannt und deshalb viel besucht. Bei Gelegenheit von Bohlversuchen nach Trinkwasser stieß man im Jahre 1904 auf eine sehr ergiebige Mineralwasserquelle. Das Wasser stellt sich als ein Eisenäuerling dar; es ist stark radiumhaltig. Die durch Herrn Dr. W. Lohmann (Berlin) vorgenommenen Untersuchungen haben eine Radioaktivität von 20,3 Einheiten ergeben. Nach dem letzten Untersuchungsbericht enthält ein Liter Wasser einen Kohlensäuregehalt von 1,072 Gramm, was einem Volumen von 546,6 Kubikzentimeter entspricht. Die Mineralquelle ist Eigentum der Gemeinde. Zur Bewertung des Mineralwassers hat sich 1910 eine G. m. b. H. unter der Firma: Briesnitzer Stahlquelle (König-Friedrich-August-Heilquelle) gegründet. Das Wasser wird als Tafel- und Heilwasser auf den Markt gebracht. Es ist von löslichem Wohlgeschmack und guter Belästigung. Als Heilwasser verwendet, sind zeither recht gute Erfolge beobachtet worden. Hauptfächliche Betriebe sind: Landwirtschaft, Gärtnerei und Ziegeleiindustrie.

## Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

### Behörden

Gemeinderatskollegium  
Vorsitzender: Gemeindevorstand Röger, Meißner Str. 85.  
Gemeinbedienstete: Windler, Ulrich, Ortsrichter, 1. Gemeinbediensteter, Roquettestr. 8; Franz, Matz, Gutshof, 2. Gemeinbediensteter, Meißner Str. 86; Gräfe, Hermann, Zimmermann, Wettinerstr. 1, 3. Gemeinbediensteter  
Gemeinbedienstetmitglieder: Bramann, Arthur, Schriftsteller, Schundstr. 11; Reichelt, Emil, Geschäftsführer, Bierlinde 10; Scheinfuß, Martin, Lehrer, Fürst-Bismarck-Str. 9; Jahn, Bruno, Monteur, Omsewitzer Str. 98d; Melde, Ernst, Metallschleifer, Wettinerstr. 8; Böttcher, Gertrud, Hausfrau, Sonnenlehne 23; Schmidt, Wilhelm, Gärtner, Wirtschaftsweg 101; Schwente, Bruno, Tischlermeister, Meißner Str. 29; Müller, Otto, Rechtsanwalt, Meißner Str. 39; Vogel, Ernst, Lehrer, Kirchstraße 4; Sachs, Dr. Max, Redakteur, Hammerberg 2; Röhler, Karl Friedrich, Gewerkschaftslässerer, Hammeraue 38.

### Gemeindeverwaltung

Gemeindebeamter: Dorfstr. 3; geöffnet nur wochentags 8—3 Uhr. Die Sparkasse, Ortssteuerabnahme, Gemeinbelasse u. Schullasse erzielt von 1/9—1 Uhr. Q 17314.

Büropersonal: Böckeler, Paul, Registratur u. verpflicht. Prot.

Höfer, Max, Sparlassekontroller.

Höfer, Johannes, Sparlassekontrolleur.

Scheunert, Bernhard, Gemeinde- u. Schullassierer.

Neumann, Kurt, Gemeinde- u. Schullassentoller.

Thieme, Max, Steuereinnehmer.

Büdmantel, Emil, Steuereinnehmer.

Büdmantel, Emil, Steuerklassenkontrolleur.

Bü